

## Protokoll zur 5. Sitzung des Klimabeirats der Stadt Buchholz

<b>Sitzungstermin</b>	02. Mai 2022
<b>Sitzungsort</b>	Empore, Breite Str. 10
<b>Sitzungsbeginn</b>	19:05
<b>Sitzungsende</b>	22:35

### Anwesende Mitglieder

Dr. Monika Griefahn	Vorsitzende	Vor Ort
Frerk Meyer	Stellvertretender Vorsitzender + Grüne-Fraktion	Vor Ort
Jan-Hendrik Röhse	Bürgermeister	Vor Ort
Nico Wiesmann	Klimaschutzbeauftragter + Schriftführer	Vor Ort
Sinjo Neitsch	Klimateam Energie	Vor Ort
Swantje Werner	Klimateam Konsum	Vor Ort
Michaela Lorscheider	Klimateam Bauen	Vor Ort
Michael Wiese	Klimateam Mobilität	Vor Ort
Frank Piwecki	SPD-Fraktion	Vor Ort
Grit Weiland	BuLi-Fraktion	Vor Ort
Rainer Sekula	AFD-Fraktion	Online
Dr. Martin Pries	FDP-Fraktion	Online
Christoph Diederling	Wirtschaftsrunde	Vor Ort
Dr. Christian Kuhse	Wirtschaftsbetriebe	Vor Ort
Emma Dießner	Jugendrat	Vor Ort
Elisabeth Bischoff	Umweltverbände	Vor Ort
Margit Soltau	Soziales und Bildung	Vor Ort
Prof. Dr. Cornelius Herstatt	Experte	Vor Ort

### Gäste

Felix Landsberg	Hamburg Institut
Robert Werner	Hamburg Institut
Jana Kapfer	Hamburg Institut

### Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Vorsitzende Dr. Griefahn
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls zur Sitzung am 7. Februar 2022
4. Vorstellung des Klimaaktionsplans durch das Hamburg Institut
5. Verschiedenes/Termine

**Die Vorsitzende Dr. Griefahn** eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr.

#### 1. Begrüßung durch die Vorsitzende Dr. Griefahn

Frau Dr. Griefahn begrüßt das neue Mitglied Emma Dießner vom Jugendrat und stellt den Ablauf der Sitzung vor.

#### 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Griefahn stellt die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

#### 3. Genehmigung des Protokolls zur Sitzung am 7. Februar 2022

Frau Weiland merkt an, dass der Kriterienkatalog nur angerissen, aber nicht wirklich vorgestellt wurde. Das Protokoll wird unverändert genehmigt.

#### **4. Vorstellung des Klimaaktionsplans durch das Hamburg Institut**

Frau Dr. Griefahn übergibt das Wort an Herrn Werner vom Hamburg Institut. Er stellt das Vorgehen bei der Erstellung des Klimaaktionsplans vor. Zunächst macht Herr Werner die Dimension der Aufgabe auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität deutlich, stellt aber auch klar, dass vieles möglich ist und es kein Erkenntnis- sondern ein Umsetzungsproblem gibt. Der Klimaaktionsplan wird bis Ende Juni 2022 voraussichtlich vollständig vorliegen und wird dann in den politischen Gremien vorgestellt.

Herr Werner macht deutlich, dass die Vorkette von Produkten zwar nicht in die Treibhausgasbilanz der Stadt Buchholz einfließt, aber trotzdem wichtig ist, da somit selbst bei Netto-Null-Emissionen innerhalb der Grenzen der Stadt Buchholz die gesamte Wertschöpfungskette noch Emissionen aufweisen kann.

Eine wichtige Klimaschutzaufgabe für die Zukunft besteht aus Beratungen, da der größte Teil der Emissionseinsparungen im privaten Bereich erfolgen muss. Herr Werner betont, dass durch verschiedene Einschränkungen (Fachkräftemangel, begrenzte Stückzahlen an elektronischen Geräten) nicht das gesamte theoretische Potential real umgesetzt werden kann.

Herr Landsberg (ebenfalls Hamburg Institut) stellt im Anschluss die durchgeführten Szenarien für die Treibhausgasreduktion in Buchholz vor. Der Energiebedarf wird voraussichtlich etwas abnehmen, wobei es einen Wechsel der Energiequellen von fossilen Energien hin zu erneuerbaren Energiequellen (Solarenergie, Umweltwärme etc.) geben wird. Eine Verringerung der Treibhausgasemissionen auf Netto-Null ist bis 2035 ohne starke Änderungen der Rahmenbedingungen kaum erreichbar und auch durch negative Emissionen (z.B. durch Pflanzenkohle oder Moorwiedervernässung) können die restlichen Emissionen voraussichtlich nicht ausgeglichen werden. Änderungen in den Rahmenbedingungen sind aber durchaus zu erwarten (z.B. im Bereich der Agri-Photovoltaik). Daher sollten die Änderungen dauerhaft im Blick behalten werden.

Zu den von Herrn Landsberg vorgestellten Maßnahmen im Bereich Strom zählen u.a. der Ausbau der Solarenergie und das Repowering von Windkraftanlagen. Im Wärmebereich empfiehlt das Hamburg Institut u.a. den forcierten Energieträgerwechsel auf Strom & Umweltwärme (Einsatz von Wärmepumpen) sowie begleitende Sanierungsmaßnahmen.

Als nächstes stellt Frau Kapfer vom Hamburg Institut die Maßnahmen im Handlungsfeld Verkehr vor. Hier wird als zentrales Ziel die Änderung des Modal-Splits hin zum Fuß- und Radverkehr genannt. Zur Erreichung dieses Ziels wird die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept empfohlen. Ein weiteres zentrales Thema ist die Unterstützung der Elektrifizierung der verbliebenen Autos, beispielsweise mittels des Ausbaus von Ladesäulen im Stadtgebiet. Es wird betont, dass das Mobilitätsverhalten eine Gewohnheitssache ist und es das Ziel sein sollte, die Gewohnheiten hin zur nachhaltigen Verkehrsnutzung zu bewegen.

Im Handlungsfeld Wirtschaft sieht das Hamburg Institut den Schlüssel zu Erfolg in der Fördermittelberatung für Unternehmen. In diesem Zusammenhang ist eine Kooperation mit der Energieberatung des Landkreises anzustreben. Weiterhin sollte eine Integration von Klimaschutzthemen in die Buchholzer Wirtschaftsrunde angestrebt werden.

Für den Themenbereich Land- und Forstwirtschaft sowie Ernährung wird vom Hamburg Institut u.a. die Umstellung auf Ernährung und die Förderung des Ökolandbaus vorgeschlagen, wobei jeweils die Kommunikation mit den Landwirten und möglich Kooperationspartnern, wie beispielweise Schulen, gesucht werden sollte. Ein mögliches Leuchtturmprojekt wird in der Kohlenstoffspeicherung mittels Pyrolyse von Pflanzenkohle gesehen. Die im Prozess anfallende Abwärme könnte für ein Nahwärmenetz genutzt werden.

Anschließend eröffnet Frau Dr. Griefahn eine Fragerunde. Zunächst werden von den Mitgliedern des Klimabeirats allgemeine Fragen gestellt und daraufhin Fragen zu den einzelnen Handlungsfeldern. Diese Fragen werden jeweils durch die anwesenden Vertreter des Hamburg Institut beantwortet. Es wird u.a. nachgefragt, welche Alternativen und weitere Möglichkeiten es zur Reduktion der Treibhausgasemissionen gibt und wie hinsichtlich der finanziellen und personellen Planung weiter vorgegangen werden sollte.

## 5. Verschiedenes/Termine

Frau Lorscheider empfindet das Konzept der Klimateams noch nicht als ausgereift, da die Kommunikation mit Verwaltung und Politik noch nicht funktioniert. Herr Röhse erwidert, dass die vorgesehene Rolle der Klimateams es war, das Thema Klimaschutz in die Gesellschaft zu tragen. Dies war aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht so möglich wie geplant.

Frau Weiland wünscht sich ein Leitbild für den Klimabeirat sowie mehr Transparenz. Es sollte klargemacht werden, wo die Stadt hin will. Es sollte überdies nicht mehr über jede Klimaschutzmaßnahme aus dem Klimaaktionsplan einzeln diskutiert werden. Frau Bischoff empfiehlt bei der Entwicklung des Leitbilds den Stadtrat mit einzubeziehen.

Herr Wiese lobt die gute Zusammenarbeit hinsichtlich der Planung der europäischen Mobilitätswoche im September 2022. Stadtverwaltung und Klimateams planen gemeinsam mehrere Aktionen. Er appelliert dafür, mehr Mittel für Öffentlichkeitsarbeit einzuplanen.

Frau Weiland möchte im Klimabeirat die klimatischen Auswirkungen verschiedener Infrastrukturprojekte (Ostumfahrung, Stadtumbau West) diskutieren. Sie schlägt vor, hierzu Experten heranzuziehen. Angesichts der fortgeschrittenen Zeit möchte Frau Dr. Griefahn keine Diskussionen zu neuen Themen starten. Herr Röhse sieht den Klimabeirat nicht als richtigen Ort an, um diese umstrittenen Einzelmaßnahmen zu diskutieren. Es sollten im Klimabeirat hingegen Strategien und Leitbilder entworfen werden. Zum Antrag von Frau Bischoff zur Berichterstattung über die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaaktionsplan schlägt er vor, dass der Klimaschutzbeauftragte am Anfang jeder Klimabeiratssitzung hierzu berichten sollte.

Der nächste Termin des Klimabeirats war für den 04. Juli 2022, 19 Uhr vorgesehen.

Die Vorsitzende Dr. Griefahn schließt die Sitzung um 22:35 Uhr.

**Ausgefertigt am 16.06.2022**

**Vorsitzende                      Bürgermeister                      Protokollführer**

**Genehmigt in der Sitzung am**

**Stimmenverhältnis:    Einstimmig/dafür:    dagegen:    Enthaltungen:**

**Vorsitzende                      Bürgermeister                      Protokollführer/in**